

KIRCHENGEMEINDE KREMPE – FRÜHJAHR 2017

# GEMEINDE BRIEF

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



**LUTHER**  
**2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION



Monatsspruch April 2017:

*„Was sucht ihr den Lebenden  
bei den Toten. Er ist nicht hier,  
er ist auferstanden.“*

Lukas 24,5 – 6

## Weniger ist mehr

Genug ist nicht genug, genug kann nie genügen, sang Konstantin Wecker vor 30 Jahren, und wahrscheinlich singt er es immer noch. Wenn ich einkaufen gehe, kann ich ihn verstehen. Nur, leider habe ich schon genug. Eigentlich habe ich sogar schon viel zu viel. Zum Beispiel Schuhe. Oder Hosen. Oder Pullover. Oder Socken. Trotzdem kaufe ich gerne neue. Wovon ich tatsächlich zu wenig habe, das ist Platz. Das macht im Herbst und im Frühjahr immer aufwendige Inventurmaßnahmen notwendig. Wie viel Schuhe habe ich eigentlich? Brauche ich die wirklich? Wie oft habe ich sie angezogen?

Mühsam erst, aber immer entschiedener entdecke ich eine alte Wahrheit, die bisher in meinem Leben keine große Rolle gespielt hat: Weniger ist mehr. Eigentlich paradox. Wie kann weniger mehr sein? Aber wenn ich in diesem Frühjahr nicht einkaufen gehe, habe ich mehr Zeit. Mehr Zeit statt ein paar zusätzlicher, eigentlich überflüssiger Pullover. Kein

schlechter Tausch. Dahinter steht die Frage: Wie viel brauche ich eigentlich? Wann ist es genug?

Fasten ist ein altes Wort für den Satz: Weniger ist mehr. Gerade in der Zeit vor den hohen Festtagen, vor Weihnachten und vor Ostern, könnten wir ihn wieder entdecken. Waren die Fastenzeiten doch traditionell Zeiten des Verzichts. Für Gott. Und für uns. Verzichten, nicht aus Selbstquälerei, sondern zur Wiederentdeckung dieser alten Wahrheit. Weniger ist mehr. Weniger kaufen, bedeutet mehr Zeit und mehr Geld für anderes. Zum Beispiel für das Teilen mit anderen. Weniger Essen kann bedeuten, bewusster zu leben. Weniger Fernsehen kann mehr Ruhe bedeuten, vielleicht auch mehr echte Kontakte – eventuell sogar mehr Lebensqualität? Stimmt es also, der Satz: Weniger ist mehr?

Finden wir es heraus. Die Passionszeit lädt uns jedes Jahr wieder dazu ein.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pastor Bruhn

Montag, 10. April 2017, 19.30 Uhr

## Orchesterkonzert mit »Concerto Köln«

Auf dem Programm:

Georg Friedrich Händel (1685-1759): Concerto Grosso B-Dur, op. 6 Nr. 7

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Cembalokonzert A-Dur, BWV 1055

Georg Philipp Telemann (1681-1767): Konzert in D-Dur



Foto: © Harald Hoffmann

**Kartenvorverkauf** über [info@kulturstiftung-itzehoe.de](mailto:info@kulturstiftung-itzehoe.de) oder im Fashion Store, Breite Straße 44, Krempe und bei Bücher Känguruh, Feldschmiede 75, 25524 Itzehoe

Georg Philipp Telemann:  
Konzert a-moll.

TWV 52: a1

Wilhelm Friedemann Bach  
(1710-1784): Adagio und  
Fuge in d-moll

Georg Philipp Telemann:  
Konzert e-moll,  
TWV 52: e1

Ein Konzert der  
>Kulturstiftung Itzehoe<  
[www.kulturstiftung-  
itzehoe.de](http://www.kulturstiftung-itzehoe.de)

*Eintritt: Vorverkauf 25 €  
Abendkasse 30 €*

**KARFREITAG** 14. APRIL 2017, 15.00 UHR

## MUSIK ZUR TODESSTUNDE JESU



Auf dem Programm: Hartwig Barte-Hanssen (\*1961): **Lukas Passion**, op. 89

Mitwirkende: Erweiterte St.-Peter-Kantorei Krempe, **Gustav Hintz** (Saxophon)

**Hartwig Barte-Hanssen** (Orgel), Leitung: **Tord Siemen**

*Eintritt frei, Kollekte erbeten*

Sonntag, 18. Juni 2017, 17.00 Uhr

# Konzert

mit dem Gospelensemble Wilster

Auf dem Programm:  
Gospels und Spirituals sowie Musik aus  
Film und Musical

Mitwirkende:  
Gospelensemble Wilster, Gustav Hintz  
(Saxophon), Stefan Falk (Schlagzeug)  
Leitung: Hartwig Barte-Hanssen



Ein Konzert des »Förderverein St. Peter zu Krempe e.V.«  
Eintritt frei; Spende erbeten

Sonntag, 2. Juli 2017  
17.00 Uhr



# Sommerkonzert

Mitwirkende:

**St.-Peter-Kantorei**

Krempe

**Heiligengeist-Kantorei**

Wacken

An der Orgel: **Hartwig**

**Barte-Hanssen**

Leitung: **Tord Siemen**



Eintritt frei, Kollekte für die Instandsetzung der Orgel erbeten

# KONFIRMATION

**Samstag, 7. Mai 2017 um 10.00 Uhr**

*Die Eltern: Johannes und Veronika Gumbel*

*Jugendliche: Johannes, Veronika, T. Gumbel*

*Die Eltern: Johannes, Veronika Gumbel*



## **Anmeldung der Konfirmanden für das Jahr 2019:**

Am Mittwoch, 21. Juni von 9.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag, 22. Juni von 17.00 bis 18.30 Uhr im Kirchenbüro auf der Kirchenempore. Die Anmeldung kann nur durch Eltern oder Erziehungsberechtigte erfolgen.

**Das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde und – soweit vorhanden – die Taufurkunde sowie 10,- Euro für Materialkosten bitte zur Anmeldung mitbringen.**

Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können am Unterricht teilnehmen. Eine Kirchenmitgliedschaft der Eltern ist keine Voraussetzung.

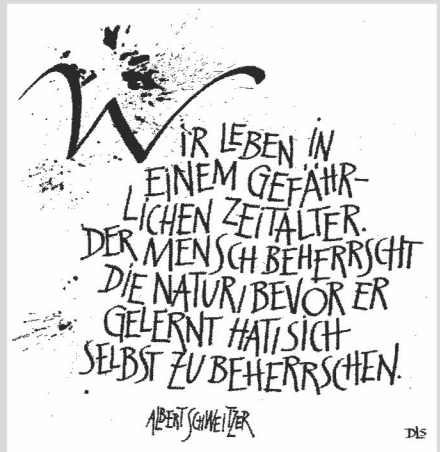
## Senioren-Nachmittage 2017 Jeweils mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeinderaum auf der Empore unserer Kirche.

Mittwoch, 21. Juni 2017  
Mittwoch, 13. September 2017  
Mittwoch, 29. November 2017  
Damit wir planen können, wird um kurze Anmeldung montags bis donnerstags von 9.00–11.30 Uhr im Kirchenbüro unter Tel. 830 (Frau List) gebeten.



## Himmelfahrt, 25. Mai 2017

Auch in diesem Jahr ist das Café auf der Kirchenempore, organisiert vom „Förderverein St. Peter zu Krempe“ wieder geöffnet in der Zeit von 10.00 bis 16.30 Uhr. Eine kleine Änderung wird es allerdings geben. Auf vielfachen Wunsch der Besucher werden die Damen vom Kirchen-Basar-Kreis mit einem kleinen Stand mit aktuellen Angeboten ihrer Handarbeiten auf der Empore vertreten sein.



### Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Sie erreichen die Kirchengemeinde telefonisch von montags bis donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr unter Tel. 830, außerhalb der Bürozeit Pastor Bruhn unter Tel. 35 12 99.

Das Kirchenbüro ist geöffnet: Dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.30 Uhr.

**Mail:** KIRCHENGEM-KREMPE@t-online.de

**Internet Kirchengemeinde:**

[www.kirche-krempe.de](http://www.kirche-krempe.de)

**Facebook:**

[www.facebook.com/KirchengemeindeKrempe](http://www.facebook.com/KirchengemeindeKrempe)

**Kirchenkreis Rantau-Münsterdorf:** [kkrm.de](http://kkrm.de)



**vorschau auf den Herbst**



# Zu Gast an Luthers Tafel

Sonnabend, 28. Oktober, 17:00 Uhr  
Zu Gast an Luthers Tafel

Seit einigen Jahren bieten wir in unserer Kirche jährlich die „Kulinarischen Konzerte“ an. So hatten wir bisher verschiedene Landesthemen. Vielleicht erinnern Sie sich an das „British Tea-Time-Recital“, das „American Diner“ oder die Abende zum Thema Italien, Ungarn und Polen.

Aus Anlass des Luther-Jubiläums „500 Jahre Reformation“ wird es in diesem Jahr einen mittelalterlichen Abend geben. „ZU GAST AN LUTHERS TAFEL“ lautet die vielversprechende Überschrift. Hartwig Barte-Hanssen wird die Orgelmusik so erklingen lassen, wie man sie zu Luthers Zeiten hörte. Aber auch Luther-Choräle aus

den verschiedenen Epochen seit der Reformation werden erklingen. Nach etwa 45 Minuten Orgelmusik wird



**LUTHER**  
**2017**  
**500 Jahre**  
**REFORMATION**

dann zu mittelalterlichen Speisen auf die Empore eingeladen. Ruth Hellmann und ihr Team sprühen schon vor Ideen, wie der Abend gestaltet werden soll und welche Köstlichkeiten auf dem Speiseplan stehen. Es wird ein Ereignis der besonderen Art. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Der Kostenbeitrag beträgt 10 €.

## Palmarum

Während in katholischen Gemeinden an Palmarum (Palmsonntag) zur Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem „Palmzweige“ oder ganze „Palmbuschen“ geweiht werden, galt dieser Tag zu Beginn der Karwoche in evangelischen Gemeinden einst als Tag als bevorzugter Konfirmationstermin, an dem die Konfirmanden mit frischem Grün geschmückt in die Kirchen einzogen.

Die großen und kleinen Palmbuschen – hierzulande sind es meist blühende Palmkätzchen – oder Buchsbaumzweige – gehören zu der großen Familie der Segenszweige und Se-

gensbäume. Nicht umsonst hat wohl Martin Luther in seiner Bibelübersetzung für „Palm“ das Wort „Maien“ verwandt.

Während sich die Kinder protestantischer Familien früher gegenseitig mit frischen Zweigen auf den Rücken oder gegen die Beine schlugen, was den Betroffenen segnen sollte, tragen katholische Kinder und Jugendliche ihre sorgfältig herausgeputzten Palmsträuße oder Palmstecken vielerorts noch heute zur Weihe in die Kirche. Nach der Weihe und der sich anschließenden Palmsonntagsprozession werden die Zweige geplündert.

*Heike Michel*



# Ahsbahs Stift / A.H.B.



Diakonie 

## Aktiv am Leben teilnehmen!

Stationäre Pflege  
Betreutes Wohnen

Tagespflege  
Wohngemeinschaft

### Ambulante Pflege

St.-Johannis-Platz 2  
25569 **Kremperheide**  
Tel.: 04824 / 803230  
Fax: 04821 / 803240

Am Burggraben 9  
25361 **Krempe**  
Tel.: 04824 / 1208  
Fax: 04821 / 3309

Große Deichstraße 1  
25348 **Glückstadt**  
Tel.: 04124 / 9800599  
Fax: 04124 / 9800598

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tel.: 0 48 24 - 40 68 60 | [info@ahsbahsstift.de](mailto:info@ahsbahsstift.de) | [www.ahsbahsstift.de](http://www.ahsbahsstift.de)

### Erfolgreicher Tag für den Kirchenbasarkreis

Am Ewigkeitssonntag fand in der Sporthalle der bekannte Kreativmarkt statt. Der Kirchenbasarkreis war auch in diesem Jahr mit einem Sonderangebot vertreten. Es gab gestickte Handtücher, gestrickte Socken in allen Größen; es gab jede Menge Tischläufer, Tischdecken, Einkaufsbeutel.

Der Reinerlös dieses Basarkreises ergab eine Spende von insgesamt 1060,- Euro, die wie folgt aufgeteilt wurde: 200,- Euro für die Kirchenorgelreparatur; 200,- Euro für die Kirchengemeinde; 200,- Euro für die Stadtkapelle Krempe; 200,- Euro für die Pfadfinder Krempe zum Sommerurlaub; 200,- Euro für den Kirchenchor und 60,- Euro für das Porto der Weihnachtspakete in den Osten.



# Orgeljubiläum – 40 Jahre Weigle-Orgel in der St. Peter-Kirche

## Die ersten 1.000 € liegen für die Orgelsanierung bereit

Am Trinitatissonntag, den 5. Juni 1977, wurde unsere heutige Weigle-Orgel in der Kremper St. Peter-Kirche in Anwesenheit des damaligen Propsten Noffke geweiht und in den Dienst genommen, nachdem eine erste Orgel von der Firma Nagel aus Hamburg zu sehr vom Holzwurm geschädigt war und 1968 abgerissen werden musste. Die neue Weigle-Orgel, mit hochwertigen Materialien erbaut, besitzt nun zwei Manuale, 16 Register, 1116 Pfeifen, ein Hauptwerk, ein Brustschwellwerk und ein Pedalwerk. Unser Zimbelstern wurde 2007 durch Spendengelder finanziert.

Der Orgelneubau jährt sich dieses Jahr zum 40. Mal. Dieses Ereignis wollen wir das ganze Jahr hindurch mit verschiedenen Veranstaltungen feiern. Beim Rosenmontags-Organkonzert im Februar haben wir bereits mit einem Glas Sekt auf unser schönes Instrument anstoßen dürfen.

Wie im letzten Gemeindebrief bereits berichtet, bereitet uns das Instrument leider nicht nur Freude, sondern seit einiger Zeit auch Kummer. Die Orgel ist vom Schimmel befallen und einige Verschleißteile müssen nach 40 Jahren im Dienst ausgetauscht werden. Die Kostenvorschläge dreier Organbauer ergeben ein Investitionsvolumen von 7.600 € bis 14.600 € bei gleichzeitiger Ausreinigung unserer kleinen Orgel in der neuen Friedhofskapelle. Denn auch die Friedhofsorgel hat

nach vielen Jahrzehnten im Dienst dringend Pflege nötig und die gleichzeitige Behandlung beider Instrumente spart unserer Kirchengemeinde insgesamt nicht unerhebliche Kosten. Nach ersten Gesprächen im Kirchengemeinderat konnten sich alle für eine Verfahrensweise zur Orgelsanierung aussprechen, die zum einen günstig und den Schimmelneubefall betreffend auch nachhaltig ist, sodass sich die Kosten nach jetzigem Stand insgesamt auf ca. 10.000 € belaufen werden. Erfreulicherweise sind seit unserem Bericht im letzten Gemeindebrief durch Veranstaltungen und Spenden bereits die ersten 1.000 € für diese Maßnahme eingegangen. Dafür sagen wir allen Spendern schon einmal ein riesengroßes DANKE-SCHÖN !



## BITTE HELFEN AUCH SIE MIT

Spenden erbeten auf das Konto der Kirchengemeinde Krempe: Sparkasse Westholstein, IBAN: DE 73 2225 0020 0020 0039 52 Stichwort: „Orgel“

*Tord Siemen*

# In den Kirchengemeinderat wurden berufen



Mein Name ist **Anja List**, ich bin 39 Jahre alt. Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern (8 und 10 Jahre) in der Blomeschen Wildnis. Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehören Lesen, Reisen und Gesellschaftsspiele. Seit nun fast fünf Jahren arbeite ich als Pfarrsekretärin für die Kirchengemeinde Krempe und begleite seitdem ehrenamtlich unseren Kinder-Kirchenchor gemeinsam mit unserem Kantor.

Ich freue mich, jetzt auch durch die Berufung zur Kirchengemeinderätin noch aktiver am Geschehen in der Kirchengemeinde mitwirken zu können!



Mein Name ist **Susanne Rebehn-Harders**. Ich bin 57 Jahre alt, und lebe mit meinem Mann in Krempe. Unsere zwei Söhne sind mittlerweile erwachsen. Ich arbeite als Heilpädagogin bei der Nordelbischen Diakonie, und berate Menschen mit Handicap bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung und Zukunftsplanung.

In meiner Kindheit habe ich Kirche als einen Ort der Begegnung, Lebendigkeit, Ruhe und Besinnung erlebt. Jungschargruppe, Kinderchor und frühe Erfahrungen bei den christlichen Pfadfindern haben sicherlich den Grundstein für mein kirchliches Engagement gelegt.

Seit vielen Jahren gehöre ich der Kantorei Krempe an, und seit drei Jahren unterstütze ich unseren „Förderverein St. Peter zu Krempe e.V.“. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.

Ich finde, unsere Gesellschaft ist gut beraten, diese Orte zu pflegen und zu erhalten.

Dafür möchte ich mich engagieren!



# Der Förderverein eröffnete seine Konzertsaison 2017 mit einem Highlight



Am 12. Februar luden wir zum diesjährigen Sankt-Valentin-Konzert ein. Um 17.00 Uhr ging's los. Ein Konzert der Superlative begann, denn die 5 „Earthnuts“ spielten und sangen für uns, vor vollem (Kirchen)Haus, u. a. Songs von Bob Marley, Elvis Presley, Bob Dylan, Kris Kristoffersen, Georg Harrison, The Monkees und vielen mehr. Es war wie eine kleine, glückliche Zeitreise für viele der Besucher, die z. T. schon jenseits der 18' waren.

Bei manchen Songs wie z. B. Runaway, I'm A Believer, One Love-One Heart hätten am liebsten einige das Tanzbein geschwungen. So eine ausgelassene Stimmung, immer verbunden mit einem Riesenapplaus, haben wir selten bei unseren Konzerten erlebt.

Igor Zeller ist es zu verdanken, dass wir durch seine Moderation und den Informationen zu den jeweiligen Interpreten, so wie der Übersetzung der Songtexte ins Deutsche, die Musik noch intensiver erleben konnten. Dabei stellten wir immer wieder fest, dass viele der o. a. Künstler sich durchaus auch mit christlichen Themen auseinandersetzen.

Nach riesigem Applaus und Zugaben der „Earthsnuts“ lud der Förderverein dann wieder in den Turm ein, zum Klönen, Speisen, um einfach auch den schönen Abend nachklingen zu lassen. Ganz viele Besucher blieben und es war super, mit den Mu-

sikern und allen Gästen gemeinsam auch den heißen Apfelpunsch zu genießen, denn draußen war es bitterkalter Winterabend.

Ein Wort an Pastor Bruhn, denn trotz eines gesamten Heizungsausfalls am Vortag, war es in der großen Kirche angenehm warm. Dafür herzlichen Dank.



Im Namen des Fördervereins möchte ich allen Besuchern, den Musikern und Igor Zeller Danke sagen für einen so wunderbaren Abend. Dank an alle helfenden Hände beim Aufbau und Abbau. Dank dem Fotografen Heinz Erich Karallus für die gelungenen Bilder des Abends.

Es war ein Sankt-Valentin-Geschenk an uns alle, die wir dabei waren.

Und, wir freuen uns auf Sie, wenn es wieder heißt: der Förderverein St. Peter zu Krempe lädt ein, oder machen Sie auch aktiv mit, denn wir haben noch viel vor.....

*Ruth Follert*

# Das „Sankt-Martins-Fest“ in der Kita Birkennest

„Kommt wir woll'n Laterne laufen...“ heißt es in einem bekannten Lied von Rolf Zuckowski.

Jung und Alt haben jedes Jahr ihre Freude daran, das Lied in der Gemeinschaft zu singen, während die Kinder stolz ihre Laternen vor sich her tragen.

Aber nicht jeder weiß, dass diese fröhliche Tradition einen religiösen Hintergrund hat.

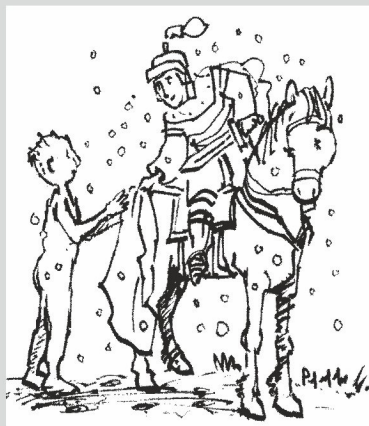
Martin von Tours war ein Kind eines römischen Soldaten und später selbst Soldat, der für den römischen Kaiser in den Krieg zog. Kennzeichnend für seinen Rang, waren seine Rüstung, das Pferd und der Edle Mantel. Martin war ein besonderer Hauptmann, der versuchte, sich mit allen Menschen gleich zu stellen. So heißt es z.B. in einem Kinderbuch, dass er gemeinsam mit seinem Knecht aß.

Der heilige Martin steht für Frieden und Solidarität, für mehr Aufmerksamkeit für Randgruppen, er ist der Patron der Bettler. Fast jeder kennt die Geschichte, wie er am Wegesrand einen Bettler traf und mit ihm seinen Mantel teilt. In der Nacht darauf erscheint ihm Christus – in der Gestalt des Bettlers, wie um zu sagen: „Was du dem geringsten meiner Brüder getan hast, das hast du mir getan.“

Martin verändert sein Leben. Er legt die Rüstung ab und lässt sich taufen.

Er wird Schüler eines Bischofs und empfängt die Priesterweihe.

Martin ist für die Menschen da und sorgt sich um diese. Unsere Kindergarten-Kinder setzen sich sehr mit dem „Teilen“ auseinander. Ob es ge-



backene Martinsmänner sind, die geteilt werden, oder aber auch das Spielzeug.

Vor Beginn des Laternenumzuges treffen sich alle zu einer Kleinen Andacht in der Kirche. In diesem Jahr haben wir einen Teil des Lebens von Martin als Schattenspiel dargestellt. In einem ande-

ren Teil der Andacht haben die Kinder Umarmungen weitergereicht, als Symbol für die Liebe und um füreinander da zu sein. Zwei Kinder durften mit Pastor Bruhn den Gebetsteil übernehmen.

St. Martin wurde damals von den Menschen für das Amt des Bischofs vorgeschlagen. Er wollte dieses Amt aber erst nicht und versteckte sich im Gänsestall. Die Menschen liefen mit Fackeln los und suchten nach ihm. Die wachsamten Gänse bemerkten Martin und schlugen an. Dadurch konnte Martin von den Menschen gefunden werden.

Dieser Teil wird heute noch mit den Kindergartenkindern nachgeahmt. Mit den selber gebastelten Laternen und



den Familienmitgliedern machen sich die Kinder auf den Weg von der Kirche in den Kindergarten. Natürlich ist das Highlight die Kremper Stadtkapelle sowie die Jugendfeuerwehr, die wir als Begleitung dabei haben. Die Polizei führt uns voran, damit wir sicher in der Kita ankommen können.

Martin wurde damals dann doch auf Drängen der Menschen Bischof und verstarb viele Jahre später. Die Beisetzung fand damals am 11.11. statt. Darum laufen auch wir, wenn es der Wochentag zulässt, an diesem Tag mit unseren Kindern Laterne. Ganz im Andenken an die guten Taten, die Martin einst getan hat.

Am Ende lassen wir das Fest mit Grillwurst, Kinderpunsch und fröhlichem Gespräch ausklingen.

*Kirsten Wohlmeier*

## 500 Jahre Reformation



Am 31. Oktober 2017 Jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther, der Überlieferung nach, an die Tür der Schlosskirche

in Wittenberg schlug.

Während in früheren Jahrhunderten Reformationsjubiläen national und in konfessioneller Abgrenzung begangen wurden, soll das kommende Reformationsjubiläum von Offenheit, Freiheit und Ökumene geprägt sein. 2017 feiern wir nicht einfach nur 500 Jahre Reformation, sondern erinnern auch daran, welche Rolle die Reformation

bei der Entstehung der Moderne gespielt hat. So werden jene Impulse der Reformation in den Fokus gerückt, deren Auswirkungen bis in unsere heutige Zeit reichen. Denn das, was von Wittenberg im 16. Jahrhundert ausging, veränderte Deutschland, Europa und die Welt.

Das Reformationsjubiläum 2017 wird daher – anders als alle Luther- und Reformationsjubiläen bisher – in globaler Gemeinschaft von Feuerland bis Finnland, von Südkorea bis Nordamerika gefeiert. Internationale Projekte, wie Wanderausstellungen und Chorreisen, die Zusammenarbeit von Stiftungen und Auslandspfarrstellen, internationale Kongresse und Tourismus sowie vieles mehr zeugen von der weltweiten Dimension des Jubiläums.

(Quelle: [www.luther2017.de](http://www.luther2017.de))

## Maiglöckchen

Die Blume des Wonnemonats Mai ist eher unscheinbar, doch besitzt sie einen betörenden Duft und ist ein nettes, zum Biedermeiersträußchen gebundenes Mitbringsel.

In der kirchlichen Symbolik des Mittelalters sah man in dem Maiglöckchen – das heute unter Naturschutz steht – ein Sinnbild der Demut und der Reinheit. Namhafte Künstler – von den Brüdern van Eyck bis zu Albrecht Dürer – setzten es auf Tafel- und Altarbildern in Szene, die die Verkündigung Mariens zeigten. Gelegentlich erscheint das Maiglöckchen auch als Attribut Christi, um als solches das „Heil der Welt“ zu symbolisieren. Oder es ist auf Darstellungen des Jüngsten Gerichtes zu sehen, als Zeichen kommandierender Freude zu Füßen der Seligen.

Gleichwohl beruht die Wertschätzung des „mayblümelins“ in der christlichen Kunst offenbar auf einem Missverständnis: Es wurde gelegentlich als „lilium convallium“ erwähnt, und man glaubte mit dem zu den Liliengewächsen zählenden Maiglöckchen, dessen Name botanisch korrekt „convallaria maialis“ lautet, die im Hohenlied des Alten Testaments besungene „Lilie der Täler“ vor sich zu haben. Ein Umstand, dem die Frühlingsblume im Volksmund zahlreiche weitere Bezeichnungen verdankt.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das Maiglöckchen schließlich zum Symbol des Berufsstandes der Ärzte: Sie priesen die in allen Teilen giftige Pflanze in feiner Dosierung als Arznei

zu „stercken des hyrn, die synne und das hertz“ an. Ganz Unrecht hatten die Ärzte damit nicht. Immerhin finden Maiglöckchenextrakte bis heute in zahlreichen Herz- und Kreislaufmitteln Verwendung. Im Übrigen soll jedem, der am 1. Mai ein Maiglöckchen bei sich trägt, das ganze Jahr über das Glück hold sein, und selbst als „Bote der Liebe“ soll die zwischenzeitlich oft als altmodisch empfundene Blume stets gute Dienste geleistet haben.

Reste dieses Aberglaubens haben sich bis in unsere Tage erhalten: So schenkt man sich in Frankreich am 1. Mai noch immer frisch gepflückte Maiglöckchensträuße, um sie einander anzustecken, und hierzulande ist es noch nicht allzulange her, dass sich sowohl Konfirmanden und Konfirmandinnen als auch der Bräutigam mit einem Maiglöckchenstrauß an Kleid oder Reverskragen auf den Weg zur Kirche machten.

Heike Michel



# WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Montag: 15.00–17.00 Uhr  
Dienstag: 18.30–19.45 Uhr  
Mittwoch: 15.00–15.45 Uhr  
ab 16.00 Uhr  
Donnerstag: 10.00 Uhr

**Basarkreis**  
**St. Peter Kantorei**  
**Kinderchor** (6–12 Jahre)  
**Spielgruppe**  
**Bibelstunde** im Ahsbahsstift  
(14-tägig)

## **Pfadfindertreffen** an folgenden Tagen:

Wölflinge (6–10 Jahre)

Jungpfadfinder (10–14 Jahre)

Pfadfinder (14–16 Jahre)

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

freitags, 15.00 Uhr–16.30 Uhr  
donnerstags, 16.30–18.00 Uhr  
montags, 17.00–18.30 Uhr  
nach Absprache



## GETAUFT WURDEN:

19.04.2014  
19.04.2014

## KIRCHLICHE BEERDIGUNGEN:

19.04.2014  
19.04.2014  
19.04.2014



### **Impressum**

Herausgeber: Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Krempe, Am Kirchhof 1,  
25361 Krempe  
Redaktion: Pastor Thomas Bruhn und der Gemeindebrief-Ausschuss  
Satz + Gestaltung: Friedrich Becker, Krempe.  
Spendenkonto der Kirchengemeinde Krempe bei der Sparkasse Westholstein,  
BLZ 222 500 20, Konto 20003952, IBAN: DE 73 2225 0020 0020 0039 52

# Gottesdienste und Konzerte in St. Peter

## APRIL 2017

Palmsonntag	09. April	10.00 Uhr	mit Taufen
Montag	10. April	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Konzert</b> mit Concerto Köln
Gründonnerstag	13. April	09.00 Uhr	KiTa FF und 10.30 Uhr KiTa BN
Karfreitag	14. April	<b>15.00 Uhr</b>	musik. Gottesd. zur Todesstunde Jesu
Ostersonntag	16. April	10.00 Uhr	
Ostermontag	17. April	10.00 Uhr	im Ahsbahs-Stift
Misericord. Domini	30. April	10.00 Uhr	

## MAI 2017

Jubilare	07. Mai	10.00 Uhr	<b>Konfirmation</b>
Kantate	14. Mai	<b>15.17 Uhr!</b>	<b>zum Reformationsjubiläum</b>
Rogate	21. Mai	10.00 Uhr	mit Taufe
Himmelfahrt	25. Mai	<b>10.00 bis 16.30 Uhr</b>	<b>offene Kirche zum Flohmarkt</b>

## JUNI 2017

Pfingstsonntag	04. Juni	10.00 Uhr	<b>Hof Schwartzkop</b> , gem. GD und Kaffee
1. So. n. Trinitatis	18. Juni	<b>14.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	Andacht zum Sommerfest und <b>Konzert</b> mit Wilsteraner Gospelchor
2. So. n. Trinitatis	25. Juni	10.00 Uhr	<b>Gildegottesdienst</b>



**Erwachsen-  
isten  
ist ein-  
fach.**



sparkasse.de

Wenn man schon früh einen kompetenten Finanzpartner an der Seite hat. Wir begleiten dich von Anfang an und machen dich über alle Abläufe rund ums Geld vertraut. Vereinbare gleich ein Gespräch in der Sparkasse in deiner Nähe.

 Sparkasse  
Westholstein